



Faserarmierte Gips-Spachtelmasse

UZIN NC 115 NEU

Selbstverlaufende, faserarmierte Spachtelmasse auf Calciumsulfatbasis mit Level Plus Effect S für Schichtdicken bis 30 mm

Anwendungsbereiche:

Faserarmierte Gips-Spachtelmasse für kritische oder Sanieruntergründe in Schichtdicken von 2 – 30 mm. Geeignet zur Herstellung ebener Verlegeflächen mit guter Saugfähigkeit für nahezu spannungsfreie Spachtelarbeiten vor Bodenbelags- und Parkettarbeiten. Pumpfähig, für den Innenbereich.

Geeignet für:

- ▶ die nachfolgende Verlegung textiler und elastischer Bodenbeläge aller Art
- ▶ die nachfolgende Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich, z. B. Krankenhäusern, hoch frequentierten Einkaufszentren, Industriehallen, usw.
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke

Geeignet auf:

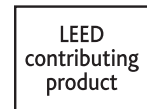
- ▶ alten, auch schwimmend verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten mit Nut- und Federverleimung
- ▶ Holzdielenböden, Parkettböden oder sonstigen Holzuntergründen mit Fugenanteil u. ä.
- ▶ UZIN Multimoll-Platten und sonstigen fugenhaltigen oder kritischen Untergründen, z. B. Fertigteilestrichelementen, alten Gussasphaltestrichen IC 10, IC 15 oder für andere „Problemuntergründe“
- ▶ allen sonst üblichen Estrichen und Untergründen
- ▶ mit alten Klebstoff- oder Spachtelmasse Resten behafteten Untergründen

Produktvorteile / Eigenschaften:

Der besondere Vorteil der faserarmierten Gips-Spachtelmasse UZIN NC 115 NEU liegt im hohen Faseranteil und dem perfekten Selbstverlauf schon bei 2 mm Schichtdicke. Auf „Problemuntergründen“ bietet diese Fasermasse sowohl beste Anhaftung zum Untergrund/Grundierung als auch größtmögliche Sicherheit bei der Renovierung und Sanierung. Selbst bei maroden und teils labilen Untergründen bleibt die nahezu spannungsfreie Masse problemlos, sicher und ohne Risse oder Abplatzungen liegen.



CE	
0761	
UZIN UTZ AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm	
13	
01/01/0010.02	
EN 13 813:2002 Calciumsulfat Spachtelmasse für Bodenflächen im Innenbereich EN 13 813: CA-C35-F7	
Brandverhalten	A1fl
Freisetzung korrosiver Substanzen	CA
pH-Wert	>7
Druckfestigkeitsklasse	C35
Biegezugfestigkeitsklasse	F7



Zusammensetzung: Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagsstoffe, redispersierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger, Fasern und Additive.

- ▶ Extrem guter Verlauf
- ▶ Glatte Oberfläche
- ▶ Nahezu spannungsfrei
- ▶ Für Schichtdicken ab 2 mm
- ▶ GISCODE CP 1/Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack mit Öffnungshilfe
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Benötigte Wassermenge:	ca. 5,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	hellgrau
Verbrauch:	ca. 1,5 kg/m ² pro mm Dicke
Mindestverarbeitungstemperatur:	15 °C am Boden
Ideale Verarbeitungstemperatur:	15 – 25 °C
Verarbeitungszeit:	ca. 35 Minuten*
Begehrbar:	nach 2 – 3 Stunden*
Belegreif:	nach ca. 20 Stunden*
Brandklasse:	A1fl nach DIN EN 13501-1

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei maximaler Schichtdicke von 3 mm. Siehe auch „Belegreife“.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Untergrund entsprechend mit geltenden Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder durch einen Intensivschliff mit einer Parkettschleifmaschine. Holzdielenböden, Spanplatten und alle anderen Holzuntergründe intensiv schleifen, gegebenenfalls nachschrauben. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen. Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. Ca. 5,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmassenrührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten kann der ohnehin sehr gute Verlauf und die Oberfläche durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Die faserarmierte Gips-Spachtelmasse UZIN NC 115 NEU möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg-Sack reicht für ca.
2 mm	3,0 kg/m ²	8,3 m ²
5 mm	7,5 kg/m ²	3,3 m ²
10 mm	15,0 kg/m ²	1,6 m ²

Belegreife:

Schichtdicke	Belegreife
bis 3 mm	20 Stunden*
je weiterer mm	weitere 20 Stunden*

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Als Faustformel ist anzunehmen, dass die Belegreife nach ca. 20 Stunden* bis 3 mm Schichtdicke erreicht ist. Für jeden weiteren mm Schichtdicke beträgt die Trocknungszeit weitere 20 Stunden*.

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Der Level Plus Effect S bietet dem Verarbeiter drei wesentliche Vorteile:

- ▶ **Schnell:** Belegreife von 20 Stunden aufgrund der reaktiven Bindemittelkombination und Additivierung
- ▶ **Sicher:** Zuverlässige Trocknung
- ▶ **Stark:** Oberflächenfestigkeit und hohe Festigkeitsentwicklung aufgrund der hochwertigen Rohstoffzusammensetzung

Um eine schnelle und effektive Trocknung bei gipsbasierten Spachtelmassen zu erreichen, sind Luft- und Bodentemperaturen von mindestens 15 °C, besser > 20 °C in Kombination mit einem ständigen Luftaustausch unerlässlich.

Bei schlechten klimatischen Bedingungen oder bei hohen Schichtdicken ist eine Trocknungsbeschleunigung mittels Kondensattrockner o. ä. anzuraten.

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde- und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen, um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern.
- ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens oder den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen, z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren.
- ▶ Mindestdicke 2 mm. Nicht rakelfähig, da faserhaltig.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit UZIN PE 360 PLUS zwischengründieren und nach Trocknung (4 – 6 Stunden) Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm, auf feuchteempfindlichen (z. B. Calciumsulfatestrichen) oder labilen Untergründen (z. B. Klebstoffresten) sind Epoxidharzgrundierungen, wie UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Auf festliegenden Holzdielenböden und sonstigen, fugenhaltigen Untergründen ist mit UZIN PE 630 zu grundieren. Auf labilen, leicht federnden Untergründen ist die elastische Grundierung UZIN KR 410 abgewalzt und abgesandet einzusetzen.

- ▶ Bei alten Gussasphaltestrichen, schwimmend und dementsprechend Nut- und Federverleimt verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten sind Schichtdicken bis max. 15 mm zulässig. Hier ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 414 Turbo (2 Aufträge), UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
- ▶ Auf abgesandeter Reaktionsharzgrundierung beträgt die Mindestschichtdicke 3 mm.
- ▶ Unter Parkett beträgt die Mindestschichtdicke 3 mm. Auf eine ausreichende Trocknung der Spachtelmasse ist vor der Parkettklebung besonders zu achten.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Beim Schleifen von selbstverlaufenden Gipsspachtelmassen entsteht ein sehr feiner Mikrostaub. Dieser muss zwingend mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abgesaugt werden, um einen guten Haftverbund zwischen Spachtelmasse, Klebstoff und Belag herzustellen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags- oder Parkett-Verlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.) mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, Ö-Norm B 2236
 - DIN 18 356 „Parkettarbeiten“, Ö-Norm B 2218
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE CP 1. Gipsspachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV-Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.